

Von: Jürgen Müller [<mailto:juergen.mueller.lindau@web.de>]

Gesendet: Mittwoch, 6. März 2024 11:27

An: OB <OB@lindau.de>

Betreff: Sperrpfosten Bräuweg/Oberreutiner Weg

Sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin Dr. Alfons, liebe Claudia,

in o.A. beantrage ich:

1. Die Sperrpfosten/Warnbaken am Motzacher Weg, die die Ein- und Ausfahrt in den Bräuweg und den Oberreutiner Weg verhindern sollen, werden entfernt.
2. Es wird ein Zebrastreifen über den Motzacher Weg zum Hammerweg erstellt.

Zur Begründung beziehe ich mich auf die mir zugesandten Ausführungen **eines** Bürgers aus dem Motzacher Weg:

"Seit Herbst 2023 stellt unterhalb der Inselbrauerei ein Pfostenkonstrukt, welches die Aus- und Einfahrt vom Motzacher Weg in den Bräuweg und Oberreutiner Weg verhindern soll.

Die ersten Aussagen dazu waren, dass man einen sicheren Schulweg der Kinder vom Bräuweg in Richtung Motzach

ermöglichen wolle. NUR : In Motzach gibt es derzeit keine Schulkinder.

Durch Zufall beobachtete ich einen Kindergarten, der vom Bräuweg mit ca. 30-35 Kindern den Motzacher Weg in Richtung

Hammerweg querten. Ein kurzes Gespräch mit der Verantwortlichen ergab, dass diese Kindergruppen mehrmals täglich diesen

Weg von der Tanner Denkfabrik hin und zurück, zurück legen. Ein gewünschter Zebrastreifen über den Motzacher Weg zum

Hammerweg sei aber abgelehnt worden. Dieser wäre aber hier zwingend angebracht.

In unglaublicher Masse werden die roten Pfosten gestohlen und irgendwo entsorgt. Zwischenzeitlich werden Warnbaken

aufgestellt. Trotzdem fahren täglich zahlreiche Autos durch die Absperrung in den Oberreutiner Weg und zurück.

Die fehlenden Pfosten sind doch auch ein Kostenfaktor für die Stadt Lindau in der Neubeschaffung. Für viele Autos die

Richtung "Schönbühl" wollen oder kommen, ist dies jeweils ein Umweg von bis zu 2 km und dies mal 2. Dies ist zusätzlicher

"Mehrverkehr" und Abgase !! und das in der heutigen Zeit.

Des weiteren sorgt diese unsinnige Verkehrseinschränkung für erhebliche Verkehrsgefährdung. Viele Bürger in der Gegend

bezeichnen diese Maßnahme als "schwachsinnig" da kein wirklich Grund erkennbar ist. In Fahrtrichtung Norden verengen diese

Pfosten die Fahrbahn auf 1 1/2 Fahrzeugbreiten. Das bedeutet , das 2 Pkw im Begegnungsverkehr nicht an einander vorbei kommen.

Dazu biegen zügige Rechtsabbieger aus dem Hammerweg nach rechts in den Motzacher Weg ein und befinden sich damit auf fast

ständigen Kollisionskurs mit nördlich fahrenden Pkw`s.

Eine ganz heftige Verkehrsgefährdung besteht vor allem für alle Zweiradfahrer (Motorrad und Fahrräder) die auf dem Motzacher Weg

südlich fahren. Wenn entgegenkommende Fahrzeug (fast ständig) die Vorfahrt des Entgegenkommenden nicht beachten, wäre ein

Ausweichen nach rechts auf den Privatstreifen der Inselbrauerei notwendig. NUR parallel zu den Pflasterstreifen links zu

fahren und dann nach rechts auszuweichen sorgt für ganz erhebliche Sturzgefahr für alle Zweiräder. Dieser Seitenstreifen

dürfte ziemlich sicher Privatgrund der Inselbrauerei sein. Alleine bei der diesbezüglich gefertigten beigefügten Bilder kam es fast

zu einem Zusammenstoß zwischen Pkw und Roller. Ich fahre fast täglich diese Strecke mit dem Fahrrad, Ich traue mich nicht nach

rechts auszuweichen, weil ich fürchte, dadurch zu Sturz zu kommen."

Mit freundlichen Grüßen

Jürgen Müller